

\**Erastria venustula* Hb. Juni 1898 von Sauber in der Haake gefangen.

*Erastria pusilla* View. Eppendorf, Bramfeld, Hawighorst.

\**Plusia moneta* F. Seit 1875 überall an Eisenhut.  
*Plusia variabilis* Piller. 1890 von Schmidt zuerst bei Horn gefangen, später auch im Botanischen Garten.

*Plusia pulchrina* Hn. Ueberall.

\**Toxocampa pastinum* Tr. Sachsenwald, Harburg, Borstel.

\**Toxocampa craccae* F. 18. 7. 1885 bei Lüneburg von Zimmermann gefangen.

*Zanclognatha larsipennalis* Tr. 7. 7. 1901 von Sauber im Sachsenwalde gefangen, 1910 überaus häufig als Raupe gefunden von Bruhn und Boldt.

*Herminia cribrumalis* Hb. 28. 7. 1897 von Sauber bei Stelle, von Dr. Hasebroek bei Bornsen.

*Hypenodes taenialis* Hb. Sachsenwald, Harburg, Eppendorf.

*Hypenodes costastrigalis* Stph. 1907 von Dr. Hasebroek bei Harburg 4 Exempl., 16. 7. 1885 von Zimmermann bei Wohldorf 2 Exempl. gefangen.

\**Fidonia carbonaria* Clerck. 18. 6. 1908 bei Winsen von Zimmermann 2 Exempl. gefangen.

*Earias vernana* Hb. 15. 6. 1909 von C. Zimmermann bei Falkental gefangen, von Sauber am 11. 8. 1 Raupe bei Flottbeck auf Silberpappeln gefunden.

\**Syntomis phegea* L. Delmenhorst, Lübeck.

*Dysauxes ancilla* L. Reinbeck, Hitzacker Juli 1901.

*Trochilium crabroniformis* Lewin. Zuerst 1899 von Scholz bei Borstel aufgefunden.

*Trochilium melanocephala* Dalm. Zuerst 1894 von Schmidt bei Horn gefangen, Elbinselu.

*Sesia flaviventris* Stgr. Bahrenfeld, Eppendorfer Moor.

*Sesia muscaeformis* View. Mölln, Schleswig.

## Vier neue Aberrationen steirischer Schmetterlinge.

— Von Fritz Hoffmann, Krieglach. —

### *Spilosoma lutea* Hufn. nov. ab. *paupera* mihi.

Vorderflügel normal gefärbt und gezeichnet, am Hinterflügel mangelt jedoch oberseits jeder Punkt, er ist also ganz gelb ohne Zeichnung. Von mir bei Krieglach am Lichte im Juni 1907 und 1911 gefangen.

Typus: 2 reine Männchen in meiner Sammlung.

Ich benenne diese scheinbar seltene Aberration *paupera* m.

### *Melitaea cynthia* Hb. nov. ab. *impunctata* mihi.

In der rostfarbigen Binde der Hinterflügel oberseits fehlen die runden schwarzen Punkte vollkommen. Auf der Unterseite sind sie nur durch 2 feine Punkte angedeutet, sonst ist aber das Tier normal gefärbt und gezeichnet, und ich benenne diese Aberration *impunctata* m.

Ich fing mehrere männliche Stücke dieser Art am 16. Juli 1911 am Zirbitzkogel in Steiermark; sie sind kleiner als Exemplare von der Raxalpe und spannen bloß 37 mm, die letzteren jedoch 41 mm. Die Rasse vom Zirbitzkogel ist überhaupt etwas kleiner, als solche von anderen Lokalitäten, und zeigt entschieden Neigung zum Verschwinden der Punkte in der Binde der Hinterflügel, was mir auch von seiten anderer Sammler, welche das Tier am

Zirbitzkogel fingen, bestätigt wurde; doch ist scheinbar kein zweites Exemplar mit vollständigem Fehlen der schwarzen Punkte gefangen worden, wohl aber Uebergänge dazu.

Typus: 1 Männchen in meiner Sammlung.

### *Parnassius phoebus* F. nov. ab. ♀ *rubromaculata* mihi.

Sonst typisch, aber der schwarze Innenrandfleck des Vorderflügels ist rotgekernt und bildet somit ein Analogon zu *Parnassius apollo* L. ab. *pseudonomion* Christ. Gefangen von mir am 2. August 1911 am Reichenstein in Steiermark.

Typus: 1 Weibchen in meiner Sammlung.

### *Parnassius phoebus* F. nov. ab. ♂ *trosti* mihi.

Sonst typisch, aber mit schwarzen Analflecken der Hinterflügel oberseits, welche mit dem schwarzen Innenrandsaum verbunden oder auch nicht verbunden sind.

Gefangen von mir am Reichenstein in Steiermark am 1. August 1909 und 2. August 1911.

Ich benenne diese Aberration zum Andenken an meinen verstorbenen Freund, Herrn Dr. med. Alois Tröst in Eggenberg bei Graz, welcher sich um die Erforschung der Lepidopterenfauna Steiermarks große Verdienste erworben hat.

Typus: 4 Männchen in meiner Sammlung.

Sowohl die ab. *rubromaculata* m. als auch die ab. *trosti* m. gehören der wohlausgebildeten Lokalrasse *styriacus* Fruhst. an, sie können aber selbstredend überall auftreten.

Ein Exemplar vereinigt die ab. *inornata* Wheeler mit der ab. *trosti* in sich. Wenn der Innenrandfleck des Vorderflügels besonders groß ist und auch die Marginalbinde breiter und länger wird, dann pflegt gewöhnlich auch der Analfleck am Hinterflügel aufzutreten.

Ich bemerke, daß alle Männchen der v. *styriacus* auf der Unterseite des Hinterflügels den Analfleck besitzen, welcher meist schön rotgekernt ist.

Da die Männchen mit dem Innenrandfleck des Vorderflügels 24% aller Männchen ausmachen, so begreife ich nicht, warum Stichel die Form ohne diesen Fleck ab. *casta* benannt hat; jedenfalls haben sowohl Esper als auch Fabricius jene Form beschrieben, welchen der Innenrandfleck eigen ist, welcher Umstand jedoch allein die Benennung Stichels rechtfertigen würde.

## Von Airolo über Gotthard, Furka, Grimsel nach Interlaken.

### II. Teil.

Der Morgen graut, es ist 1/4 Uhr, also heißt es aufstehen, winkt doch eine lange Tour. Die Partie über Tiefengletscher, Tiefensattel, Rhonefirn ist entomologisch uninteressant; deshalb wähle ich lieber für die Weiterreise Aufzeichnungen aus meinem Tagebuche aus dem Jahre 1905, die auch auf Mitte Juli fallen. Ich eile die alte Furkastraße hinauf und verlasse das mir so lieb gewordene Hotel. Wenn man, wie es beim Verfasser der Fall ist, so viel in wenig kultivierten Gegenden gereist ist, weiß man eine fast an eine bequeme Häuslichkeit erinnernde Bewirtung sehr zu schätzen, und sie verdient es, der Öffentlichkeit nicht vorenthalten zu werden.

Auf der Paßhöhe ist es noch unfreundlich, die Sonne wärmt noch nicht, ich eile deshalb rasch die Felsen hinab zum Rhonegletscher, überschreite ihn auf dem bekannten Touristenpfade (zur Sommerzeit oft am Schmutzstreifen, den die „Gletscherbesteiger“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Vier neue Aberrationen steirischer Schmetterlinge. 227](#)